

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 34

**Artikel:** Lehrer als Schüler

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755927>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lehrer als Schüler

AUFNAHMEN VON H. LEEMANN



Der Kursleiter:  
Wer gibt mir  
noch ein  
Körbchen?

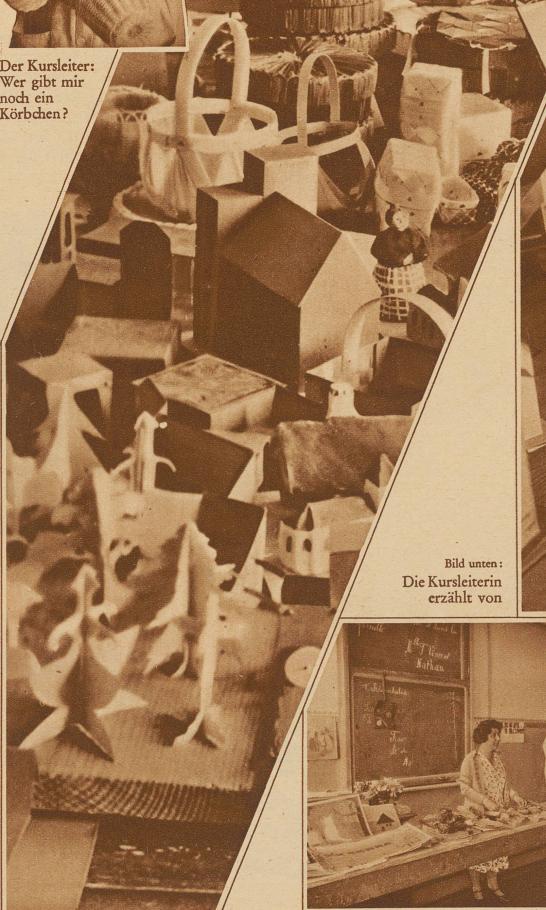


Bild unten:  
Die Kursleiterin  
erzählt von



Die Kursleiterin hat als Aufgabe eine Episode aus Robinson erzählt; nun macht sich die geschickte Lehrerin und Kinderfreundin daran, Robinsons Hütte zu erstellen

Das alles haben die fleißigen Lehrer und Lehrerinnen während des Kurses gebastelt

Robinson. Unter den Händen der Schüler sollen nun seine Erlebnisse und seine Umgebung Form und Gestalt bekommen

Bild im Kreis: Sonst führt er die Kreide oder die Feder mit der gefürteten roten Tinte, jetzt den Hobel und denke dabei, ob er auch recht mache!



Die Schreinerwerkstatt  
in der Turnhalle



Kursdirektor J. Ed. Matthey (Mitte) mit den Kursleitern und -leiterinnen

Im schönsten Schulhaus der Stadt Neuenburg, mit herrlicher Aussicht über die Häusergiebel und Turmspitzen auf die imposante Fläche des Sees und an den Alpenkranz, der zwar nur selten seine volle Pracht schenkt, fand unter der tüchtigen Direktion von Monsieur Matthey und unter dem üblichen Patronat der Erziehungsdirektionen der alljährlich wiederkehrende Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform statt. 211 Lehrkräfte aus allen Gauen unseres Landes und von allen Stufen der Volksschule vereinigten sich hier für vier Wochen in verschiedenen Abteilungen. Die didaktischen Kurse zerfielen in Arbeitsprinzipkurse der Unter-, Mittel- und Oberstufe; dazu gesellte sich einer für das 1.—6. Schuljahr. Die technischen Kurse führten in die Knabenhandarbeit ein, sie

waren der Kartonage und der Hobelbank gewidmet, und ein anderer, dieses Jahr zum erstenmal durchgeführt, befasste sich mit der Handarbeit auf der Unterstufe. Die verschiedenen Bilder lassen einen Blick tun in die Werkstätten, und die Schluss-Ausstellung legte bereites Zeugnis ab, mit welchem Ernst und Erfolg hier zum Nutzen unserer Schule opferfreudig gearbeitet wurde.

Wer Gelegenheit hatte, die Kurse persönlich zu besuchen, nahm den Eindruck mit nach Hause, daß der Schweizerische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform als Veranstalter solcher Kurse eine wichtige und nationale Aufgabe löst. Nur wenige Kantone sind in der Lage, solche Kurse von sich aus durchzuführen, und doch wird es dem Einsichtigen beim Durchstreifen der Arbeitsstätten und vorurteilsfreien Verfolgen der Arbeit ohne Zweifel klar, daß hier eine notwendige Schularbeit geleistet wird. Und ist es schon für jeden Schweizer nützlich, seine Mitgenossen der andern Sprache und Rasse in ihren Verhältnissen kennenzulernen, wieviel mehr erst für den Volks- erzieher.

—5.

